Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellet, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Punt, J. Punt, J.

Leipzig, 1748

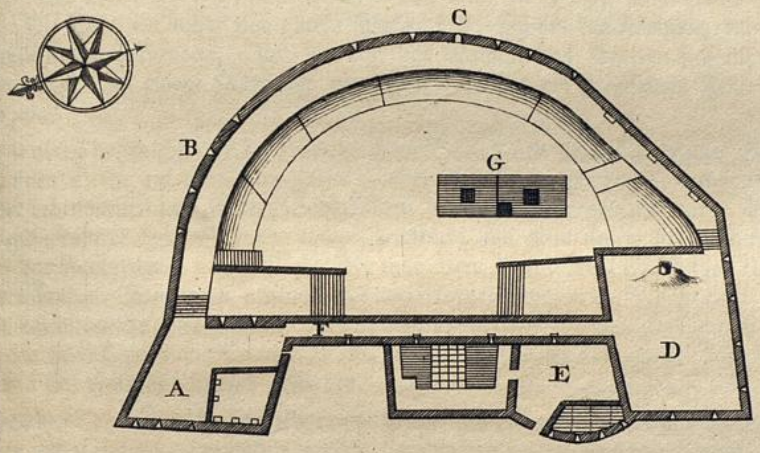
Illustration: Grundriss des Forts Arguin.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14178

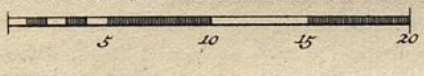
Visual Library

GRUNDRISS DES FORTS ARGUIN,

aufgenommen den 8 Maerz 1721 durch den Hrn Perrier de Salvert.



Maalsstab von 20 halben Ruthen od. Toisen.



A. *Bollwerk an der rechten Seite, welches 4 Facen, 4 achtpfündige Stücke und 3 dreypfündige hat.*

B. *Batterie von 4 vierpfündigen Stücken, welche die Rheede bestreichen.*

C. *Batterie von 4 sechspfündigen, und 4 kleinen Stücken, welche achtunzige Kugeln schießen, und ein Schilder haeuschen in der Mitte; wie auch 3 Basen von 1 Pfunde welche die See bestreichen.*

D. *Bollwerk von 4 Seiten, nebst 2 vierundzwanzig pfündigen, 5 achtpfündigen Stücken, und einen Moerser zu Bomben von 50 ℔. Auf dem Bollwerke ist eine Bettung.*

E. *In dem halben Monde 2 zwoelfpfündige Stücke.*

F. *Ueber dem Graben laengst der Mauer an dem Ausfalle sind vier Basen von 1 ℔.*

G. *Die Cisternen oder Wasserbehaelter.*

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

Cisternen zu verderben. Er schickte gleich seine Grenadiers unter dem Herrn de Rambures ab, die große Cisterne zu besetzen, und zuzusehen, was das große Feuer, welches sie nahe beym Fort gesehen hatten, verursacht habe. Gegen Abend kam der Officier wieder und brachte Nachricht, daß die Cisterne unbeschädigt sey; daß sie keine Vorposten angetroffen, und daß das Feuer von den Holländern sey verursacht worden, welche der Moren ihre Wohnungen unter dem Fort angesteckt hätten. 1724 Labat.

Den 15ten bey anbrechendem Tage rückten die Soldaten in einer Colonne gegen das Fort an, und lagerten sich innerhalb eines Canonenschusses hinter einer Cortine oder Sandbank, wo Herr Rigaudiere das Jahr vorher gestanden. Zu gleicher Zeit schickte er auch einige Mannschaft aus, von der kleinen Cisterne Besitz zu nehmen, und gieng selber hin, einen guten Ort auszusehen, wo eine Batterie könnte angeleget werden. Von ungefähr wurde er gewahr, daß ein Haufe Moren sich der kleinen Cisterne nahete, weswegen er den Herrn Tremigan mit funfzehn Grenadieren abschickte, seinen Hauptmann zu unterstützen; dieser Officier aber fand bey seiner Ankunft, daß man die Moren schon zurück getrieben hatte. Die Cisternen waren von gutem Wasser voll, welches den Fortgang der Belagerung nicht wenig beförderte. Um vier Uhr des Nachmittags lagerten sich die Truppen in zwoen Linien an einem Orte, der vom Fort, welches ein grausames Feuer machte, bedeckt war. Das Fort wird angegriffen.

Den 16ten nahm Herr de la Rue mit allen Booten von dem Geschwader Besitz von einer kleinen Bucht auf der Südwestseite von der Insel nahe am Lager, welcher zur Landung der Lebensmittel und anderer Bedürfnissen des Lagers sehr gelegen war. Eben diesen Abend probirte Herr Salvert einige Feldstücke von einer neuen Art, und fand, daß sie über das Fort trugen. Die Nacht über war Herr Belugard beschäfftiget, die Batterie zu errichten. Den 17ten, um acht Uhr des Morgens, thaten die Moren einen Ausfall, theilten sich in zweene Haufen, und rückten, da sie vom Feuer aus dem Fort unterstützt worden, gegen die Cisternen an; sie wurden aber, mit Verluste eines Todten und eines Verwundeten, von den Franzosen zurück getrieben.

Eben den Tag schickte Herr Salvert zwo bewaffnete Schaluppen aus, die von den Herren Dupuis und Curtois commandirt wurden, nordwärts an der Insel zu kreuzen, und die Gemeinschaft des Forts mit dem festen Lande abzuschneiden. Den 18ten arbeiteten die Franzosen so fleißig, daß die Batterien zu den Stücken und Mörsern so weit fertig wurden, daß sie den 19ten früh spielen konnten. Herr Salvert schickte noch diesen Tag einen Trummelschläger mit einem Briefe an den Statthalter, das Fort zu übergeben. Dieser bath sich einen Tag Bedenkzeit aus, und unterdessen brachte Herr Salvert seine Batterien zur Vollkommenheit. Den 20sten, da Herr de St. Pierre als ein verstellter Trummelschläger geschickt ward, des Statthalters Antwort zu holen, um auf solche Sachen Acht zu geben, die ein gemeiner Soldate nicht wohl bemerken konnte, wurde noch ein Tag Aufschub verlangt; aber der verkleidete Trummelschläger wurde wieder zurückgeschickt, dem Statthalter zu hinterbringen, daß er sich augenblicklich ergeben müßte, oder man würde von den Batterien feuern. Die Antwort war, er wolle sich lieber hängen lassen, als so einer Zaghaftigkeit sich schuldig machen, und sich so gut er könne, wehren. Der Befehlshaber wird aufgefordert.

c) Labat am angeführten Orte a. d. 139 u. f. S.

Landesbibliothek Oldenburg